

# Der Fachmann vom Kutschen-Tüv

Lübecker  
Nachrichten  
17./18.02.2008

Was für jedes Auto Pflicht ist, gibt es nun auch für Pferdekutschen. Jens Minzlaff aus Lübstorf ist als Sachverständiger so etwas wie der Tüv-Prüfer für Gespanne.

VON MICHAEL PROCHNOW

**RENZOW** – Im Leben von Lothar Volkwein geht es um Details, um jeden Millimeter um genau zu sein. Bei seinem Job als Fliesenlegermeister genauso wie bei seinem Hobby. Der 54-Jährige besitzt zwei Kutschen. Einen Dressurwagen und einen Marathonwagen, beides komplizierte Geräte, die für den Sport gemacht sind – für den Kutschensport. „Und wenn ich etwas mache, dann richtig“, sagt Volkwein, der auf seinem Hof steht und Jens Minzlaff bei der Arbeit zusieht. Die liegt unter dem Dressurwagen von Volkwein und leuchtet mit einer Taschenlampe die Bremsbeläge ab. „Alles gut, du bekommst die Plakette.“

Minzlaff ist 37 Jahre alt, im öffentlichen Dienst beschäftigt und im Nebenberuf Sachverständiger für Gespanne, grob übersetzt ist er so etwas wie der Tüv-Prüfer für Pferdekutschen.

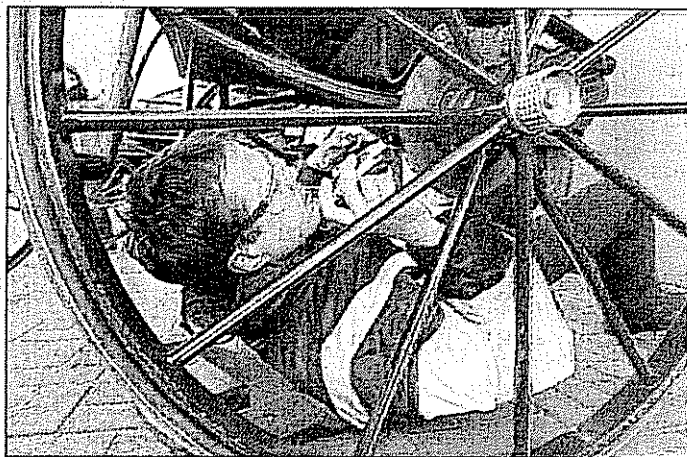
An diesem Tag ist das Gefährt von Lothar Volkwein aus Renzow bei Lützwitz an der Reihe. „Gesetzlich vorgeschrieben ist diese Untersuchung nicht“, erklärt Minzlaff. „Auf der anderen Seite hat die Verantwortung für die Fahrer zugenommen.“ Anfang der 90er Jahre hatte man festgestellt, dass die Unfälle mit Pferdekutschen deutlich zugenommen hatten. Daraufhin hatte die Deutsche Reiterliche Vereinigung als Dachorganisation sich Gedanken gemacht, wie man diese Situation in Griff bekommt. Das Ergebnis sind Sachverständige, die seitdem die Gefährte unter die Lupe nehmen. Dass solch eine Kutsche

weit mehr ist als nur vier Räder, die an einer Deichsel hängen, wird bei einem Blick auf den Dressurwagen von Lothar Volkwein deutlich. „1994 habe ich ihn in Pampow bauen lassen, knapp 20 000 Euro kostet solch ein Gerät.“ 400 Kilogramm wiegt die Kutsche, die an der hinteren Achse Scheibenbremsen besitzt, und aussieht, als wäre sie erst wenige Wochen alt. „Bei dem Preis pflegt man sie auch entsprechend.“

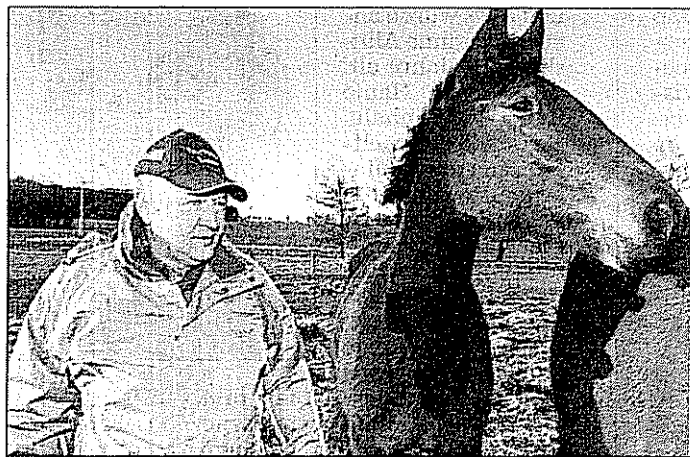
Dass die Kutsche in einem hervorragenden Zustand ist, bestätigt auch Jens Minzlaff, der nach 40 Minuten schließlich das Prüfsiegel aufklebt. Der 54-jährige Besitzer hätte sich die Gebühr für die Prüfung auch sparen können, denn Pflicht ist sie nicht. „Aber so kann ich ruhigen Gewissens jedem sagen, dass der Wagen in Ordnung ist.“

Seit drei Jahren ist Jens Minzlaff, der in Herrnburg aufgewachsen ist und mit seiner Familie in Lübstorf lebt, als Sachverständiger unterwegs – bundesweit. Denn der Bedarf ist durchaus vorhanden. Selbst Tüv und Dekra beschäftigen mittlerweile Fachleute, die sich mit Pferdekutschen beschäftigen.

Zwar ist die Technik an einer Kutsche deutlich bescheidener als an einem Auto. Das Prinzip jedoch ist ähnlich. „Es geht in erster Linie um die Bremsen und um das Fahrwerk“, erklärt der 37-Jährige zwei der Punkte, die er kontrolliert. Wenn Pferde in vollem Galopp unterwegs sind, erreichen sie Geschwindigkeiten von bis zu 40 Kilometern pro Stunde. „Das muss so ein Gefährt aushalten.“ Minzlaff be-



Weil es (noch) keine Bremsenprüfstände für Pferdekutschen gibt, bleibt es bei der Sichtprüfung durch den Fachmann.



Lothar Volkwein (54) ist seit vielen Jahren im Pferdesport aktiv. Zwei Kutschen und vier Pferde besitzt der Renzower.

sitzt selbst eine Kutsche, einen Einachser. „Man muss schon wissen, was man dort untersucht.“ Sich allein mit der Technik auseinanderzusetzen, ist die eine Sache. „Verstehen, wie alles miteinander funktioniert, eine andere.“

Für Lothar Volkwein zumindest ist die Prüfung seines Dressurwagens die kleinste Hürde in diesem Jahr. Die großen Prüfungen kommen noch. Denn Ren-

zow ist die Hochburg im Nordwesten, wenn es um den Kutschensport geht. Jedes Jahr im September treffen sich hier die besten Fahrer. Allein im Dorf gibt es vier Mitstreiter. Die Teilnehmer kommen selbst aus dem Ausland nach Nordwestmecklenburg. „Weil wir hier seit Jahren uns um den Sport kümmern und gute Bedingungen haben.“

Und es mit der Sicherheit eben ganz genau nehmen.